

Ergebnis-Thesen

Workshop 2

„Rehabilitation individualisieren“

Leitung: Dr. Rolf Buschmann-Steinhage, Deutsche Rentenversicherung Bund

- Reha zu individualisieren, zieht sich unter Umständen über Jahre hin. Ziele und Methoden ändern sich im Laufe der Behandlung.
- Individualisieren heißt auch flexibilisieren – nicht jeder braucht die gleiche Reha.
- Wann ist im Reha-Prozess eine Individualisierung des Angebotes sinnvoll?
- Die Frage ist: Wie geht es nach der Standard-Abwicklung einer Reha weiter?
- Oft ist die Abwicklung einer individuellen Reha eine Kostenfrage. Aber das System gibt es grundsätzlich her.
- Standards in der Rehabilitation sind notwendig. In vielen (den meisten?) Fällen werden damit die Reha-Ziele erreicht.
- Soll Reha im Hinblick auf Krankheitsbilder oder Personen individualisiert werden?
- Es gibt bislang nur eine „formale“ Individualisierung, d. h. persönliche Reha-Ziele werden abgefragt, spielen im weiteren Verlauf aber keine Rolle mehr.
- Gesundheitsberufen in der Reha könnte man mehr Kompetenzen einräumen, um ihnen die individualisierte Betrachtung zu ermöglichen. Weg von der rein medizinischen Betrachtung, Kontextfaktoren einbeziehen! Das Umfeld des Rehabilitanden muss eingebunden werden, um Reha zu individualisieren.